

im Staate New York gebracht. Auf unbestimmte Zeit. Dass dort die Jugendlichen gebessert würden, konnte nicht behauptet werden. Im Gegenteil: Tim erhielt eine erstklassige Ausbildung in allen Gaunerstückchen, die in den Vereinigten Staaten in konkurrenzloser reichster Vielfältigkeit geübt werden.

Es gab keinen gelehrigeren Schüler als Tim. Er begriff alles sehr schnell. Als besondere Spezialitäten waren da im Unterrichtsplan vorgesehen: „Tramping, Railroading“<sup>1</sup>.

Diese Spezialitäten hatten Gefahren in sich. Das Begleitpersonal der Eisenbahnzüge war nicht zart, und es war häufig vorgekommen, dass der Tramp, wenn er widersetzlich war, niedergeknallt oder vom fahrenden Zug geworfen wurde<sup>2</sup>.

Tim notierte sich alles in seinem Gehirn, das eine Unzahl von kleinen Geheimfächern barg.

Der Countrymancatch<sup>3</sup> und The Poolroomtrap<sup>4</sup> waren nur für den Gauner, der über ein grosses Überredungs- oder Lügentalent verfügte. Beide Tricks wurden immer zusammen verknüpft und waren sehr einfach. Es war eine gemütvollere Art von Bauernfängerei. — — —

Der Schlepper stellte sich in der Nähe eines Bahnhofes auf. — In New York sind der Grand Central und der Pennsylvania Depot die Arbeitsstätten.

Der amerikanische Farmer und Provinzler lässt auf seinem Dressuitcase<sup>5</sup> den Vor- und Familiennamen und seinen Heimatsort in grossen deutlichen Buchstaben aufmalen. Jeder weiss sofort, wie der Reisende heisst und woher er kommt. Hier knüpft der Gauner an. Er sieht sich genau alle Ankommenden an. Hat er ein Gesicht gefunden, das ihm für seine Pläne passt, so späht er nach der Handtasche. Ist dort Name und Herkunft des Reisenden verzeichnet, so merkt sich der Crook<sup>6</sup> den Namen und läuft dem Erkorenen auf der andern Strassenseite voraus, überquert, wenn er einige hundert Schritte Vorsprung hat, den Damm — während der Zeit lässt er sein Opfer nicht aus den Augen — und stösst, „Zeitung lesend“, mit ihm zusammen. Er will sich entschuldigen, greift an den Hut, sagt „Oh excuse me . . .“, dann strahlt sein Gesicht, er ist einen Moment sprachlos, fasst des erstaunt und ängstlich sein Gebaren beobachtenden Gegenübers Hand, schüttelt sie mehr als kräftig, schlägt ihn mit der freien Hand auf die Schulter und ruft freudig:

„Why? I'll be damned! Billy, what are you doing in New York?“<sup>7</sup>

Der so Angesprochene sieht dem Fremden fragend ins Gesicht.

„Aber Billy Grant, kennst du mich nicht? Ich bin doch Frank Hughes aus Dillingfort.“ Der andere ist noch immer nicht im Bilde.

„Billy, wie geht's zu Hause? Was macht Charlie Higgins?“

Da der Name Charlie und auch Higgins in den U.S.A. ziemlich weit verbreitet ist, so wird sich in neun unter zehn Fällen der zugereiste Billy Grant genieren, einzugestehen, dass er sich des Freundes nicht mehr entsinne.

Ein Drink erneuert die Jugendbekanntschaft, und nach und nach holt der lebenswürdige Bauernfänger alles mögliche aus dem mitteilssam gewordenen Provinzler heraus und wickelt ihn dann ganz ein. Bald weiss er, welche

<sup>1</sup> Auf Frachtzügen gratis zu reisen.

<sup>2</sup> Verfasser dieser Arbeiten hat eine Tramptour von Philadelphia bis Saltlake City in Utah, einer Strecke von weit über dreitausend Kilometer, im Jahre 1900 unternommen. Er wurde im ganzen einhundertundzweimal vom Zuge geworfen, kam durch mitreisende rabiate alte Tramps mehrere Male in Feuergefecht und in Gefahr, getötet zu werden. Im ganzen benutzte er achtundsechzig verschiedene Züge und reiste unter anderem weit über fünfhundert Kilometer auf Puffern und Achsen unter den Waggonen. In dreiundfünfzig Tagen durchfuhr er Pennsylvania, Maryland, West-Virginia, Kentucky, Illinois, Missouri, Iowa, Nebraska, Colorado, Wyoming und Utah. Eine Strecke, die von dem Express sonst in viereinhalb Tagen zurückgelegt wird.

<sup>3</sup> Bauernfang.

<sup>4</sup> Billardfalle.

<sup>5</sup> Reisetasche.

<sup>6</sup> Verbrecher.

<sup>7</sup> „Was? Ich will verdammt sein! Billy, was machst du in New York?“